



Meditationen zum Titelbild

Meditation mit PowerPoint-Präsentation

Das Bild wird in Etappen vorgestellt,

Im Gottesdienst: Zwischen Lied Nr. 8 Gottes Segen und Sendung und Segen.

1) Nur die linke obere Ecke des Titelbilds wird gezeigt / ist coloriert.

Dunkelheit.

Die Zukunft Taiwans liegt im Dunkeln.

Wir können sie nicht sehen, nicht vorhersagen.

Wie ein Schleier liegt die Ungewissheit über der Zukunft.

Der alte Baum, der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verbindet, ist er belaubt oder schon tot?

Im Dunkeln lässt sich das nicht genau erkennen.

2) Die rechte obere Ecke mit einem schrägen Ausschnitt bis zum Wasser unterhalb des Hügels wird gezeigt / ist coloriert.

Licht.

Der Schwarzgesichtslöffler, ein seltener Zugvogel aus Taiwan.

Er strebt zum Licht.

Das Licht, das in der Dunkelheit scheint, gibt ihm Orientierung.

Das Licht bescheint eine grüne Aue.

Es bescheint das frische Wasser.

Das Licht ist auch aus dem finsternen Tal heraus zu erahnen.

3) Die beiden Frauen werden gezeigt / sind coloriert.

Betende Frauen.

Die Gebetshaltungen sind so unterschiedlich wie die Geschichten der Frauen.

Ein Kind tragend und konzentriert zum Gebet gebeugt, der Nächsten zugewandt.

Aufrecht und loslassend, zum Licht ausgerichtet.

Zwei Christinnen voller Hoffnung auf das Licht, das durch Gott in die Welt kommt.



4) Der untere Bildrand mit Blumen und Fasan wird gezeigt / ist coloriert.

Leben.

Blüten voller Fruchtbarkeit.

Lebendigkeit atmend, Leben schenkend.

Sie umsäumen den brüchigen, unbekanntem Weg.

Sie beleben den Dschungel.

Farbenfroh zaubern sie den Betrachtenden ein Lächeln aufs Gesicht.

Ein Mikadofasan saugt die Farben in sich auf.

Er bleibt.

5) Das gesamte Bild wird gezeigt / ist coloriert.

Der Mikadofasan lässt das Bild auf sich wirken.

Mit dem Herzensauge sieht er den Kummer und die Freuden der Frauen.

Mit uns wartet er, dass der Schleier der Ungewissheit weggezogen wird.

[Für diese Zeit unserer Ungewissheit bitten wir um Gottes Segen.]

Annette Wodinski

Herzenstärke

Dunkle Wolken
überschatten mein Leben
Dennoch stehe ich aufrecht,
fest verwurzelt auf dem Boden der Hoffnung.
Meine Arme strecken sich DIR entgegen,
GOTT.
Mein Blick folgt unbeirrt
dem Flug des Vogels,
der mit starken Schwingen
DEINEM Licht entgegenfliegt,
gestärkt
durch den Glauben
der Schwestern
an meiner Seite.

Daniela Krause



Taiwan

Insel im Südchinesischen Meer
Vielfältiges Geschenk der Schöpfung Gottes
In allen fünf Himmelsrichtungen
Mittendrin: Starke Frauen
Leben gebärende Kräfte
Schenken Dasein in farbiger Fülle
Durchbrechen das Dunkel
Im Gegenlicht leuchten
Die unterschiedlichen Facetten von
Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf
Werden gleichzeitig gehalten und bewegt
Von hörenden Ohren und sehenden Herzen
Und wenden sich
Der Hoffnung auf Frieden zu.

STEFANIE MÜLLER

*Die Präsentation wurde erstellt von Dr. Annette Jantzen und
Stefanie Müller, nach der Idee der Arbeitsgruppe Titelbild in Neu Seddin.*

Titelbild Taiwan

Wir ahnen die Schönheit Taiwans
grüne Hügel
blaue Flüsse
wunderbare farbenfrohe Orchideen-Vielfalt
Mikado Fasan und Schwarzgesichtslöffler
bedrohte Nationalvögel
Symbole für Selbstvertrauen, Ausdauer und Stärke
die Frau links streckt sich intensiv nach dem Licht aus
nach Gott
so viel Sehnsucht nach Liebe und Frieden
die Mutter mit dem Kind auf dem Rücken faltet ihre Hände
im intensiven Gebet versunken
im Epheserbrief heißt es
„ich denke in meinen Gebeten an Euch“
wo bin ich in diesem Bild?
bete ich, denke ich im Gebet an meine Schwestern weltweit?
oder strecke ich mich aus?
mit dem Wunsch nach Veränderung, Freiheit, Liebe, Zukunft?
oder ist beides in mir?
Ihr Frauen aus Taiwan macht mir Mut
zum Beten, Glauben und zum Handeln
Glaube bewegt

Ulrike Göken-Huismann



Ich habe von eurem Glauben gehört

- so hat Hui-Wen Hsiao ihr Bild zum WGT 2023 genannt.

Ein deutlicher Kontrast kennzeichnet dieses Bild. Im Vordergrund die Fülle des Lebens mit der taiwanesischen Nationalblume der Orchidee, grüne Pflanzen und Hügel, ein goldener Weg am blauen Wasser, ganz im Vordergrund ein Mikadofasan, der Nationalvogel, alles zusammen eine friedliche Schöpfungsvision, in der die zwei Taiwanerinnen ihren Platz haben, im Gebet vertieft, schwesterlich vereint - der Erde ganz nah - dem Himmel zugewandt.

Doch alles vor dem dunklen Hintergrund: Bedrohung, Trauer, schwarze Berge, kahle Äste vor grauen Wolken, zieht ein Unwetter herauf? Nur durchbrochen vom weißen Zugvogel, der in die aufgehende Sonne fliegt. Die Sonne, rechts oben scheint direkt auf die Frau, die ihre Arme zum Gebet in den Himmel streckt:

Auf grüner Wiese lässt Gott mich lagern,
zu Wassern der Ruhe leitet Gott mich sanft,
Gott lässt meine Lebendigkeit zurückkehren.
Gott führt mich auf gerechten Spuren - so liegt es im Namen Gottes.
Wenn Finsternis tief meinen Weg umgibt, fürchte ich nichts Böses.
Amen (aus Psalm 23 BigS)

Simone Siemers

Göttliche Geistkraft,

auf dem Fundament des Glaubens
kann ich standhaft
allen Gefahren trotzen.
Meine Kraft und Stärke nähren sich
von der Strahlkraft deines Lichts,
das mir die Richtung weist.
Eingebettet in die Liebe
zu allem, was Du, Göttliche Geistkraft,
belebt und erschaffen hast,
breite ich meine Flügel aus
und wage
zusammen mit meinen Brüdern und Schwestern
den Flug in die
Freiheit.

Daniela Krause



Das Bild ,Glaube bewegt ‘ von Hui-Wen-Hsiao

Öffnet die Augen für das Leben auf der Insel Taiwan

Karger unwirtlicher Untergrund -----

Isolation Taiwans auf diplomatischer Ebene, Bedrohung durch VR China

Große, blühende Orchideen-----

Fülle von starken Frauen in Taiwan.

1. Soon Meiling, Ehefrau von Chiang Kai-shek (verstorben)
2. Audrey Tang jetzt Digitalministerin Taiwans
3. Yen Ling Tsai schloss sich der modernen Back to the Land Bewegung an, ist Bäuerin und Managerin.

Grasbewachsenes Tal-----

Fähigkeit zur Anpassung an wechselnde politische Umgebung

Mikado-Fasan, Schwarzschnabellöffler können fliegen -----

alte Traditionen, modernen Demokratie aus einem Song endstanden,
Sonnenblumen- Revolution

Frauen beieinander, doch getrennt vom Wasser, ein Kind -----Mögen die
verschiedenen christlichen Gruppen dauerhaft im Gespräch bleiben und gemeinsam
wachsen wie das Kind

anette gesenhaus